

# Kita-Eltern bündeln ihre Interessen in einem Beirat

**Staufen** Eltern, die ihre Kinder in der Kindertagesstätte Villa Kunterbunt betreuen lassen, haben einen Elternbeirat gegründet – und nehmen damit eine Vorreiterrolle ein.

VON RUTH STEINER

Haben die Vorkommnisse in der Rudolf-Steiner-Schule Schafisheim, die Eltern dazu bewogen, in der Kindertagesstätte «Villa Kunterbunt» einen Elternbeirat ins Leben zu rufen? Wollen sie mitreden, wenn es um wichtige Entscheide geht? Markus Konz winkt ab. Man wolle keinen Einfluss auf das pädagogische Konzept nehmen.

Konz ist Mitglied des kürzlich gegründeten Ausschusses. Sein Sohn geht in die «Villa Kunterbunt». Die Kinder kennen einander, die Eltern nicht alle. Das Bedürfnis, sich besser zu vernetzen, sei an einem Elternabend geäussert worden. Daraus entstand schlussendlich die Idee des Elternbeirats. «Wir sehen uns als Bindeglied zwischen Eltern und Kita.»

Derartige Gremien seien in Deutschland, wo Markus Konz herkommt, Pflicht. In der Region hier hat dieses Modell jedoch Pioniercharakter. Keine der angefragten Kinderbetreuungsstellen führt einen Elternbeirat oder beabsichtigt in naher Zu-

kunft einen einzuführen. «Solange alles rund läuft, sind die Eltern froh für alles, was ihnen abgenommen wird», sagt Krippenleiterin Barbara Bürgin von der Kinderkrippe Purzelhuus in Lenzburg.

Eine aktive Programmgestaltung findet auch in der Kita Seon nicht statt. «Wir laden die Eltern zu gemeinsamen Aktivitäten wie Sommerfest oder Räbeliechtliumzug ein», sagt Leiterin Sonja Forster. Ein regelmässiger Kontakt bestehe via den halbjährlichen Qualitätsfragebogen an die Eltern. In der monatlich angesetzten Sprechstunde können die Eltern anstehende Probleme der Kinder in der Schule oder Zuhause besprechen.

Der «Villa Kunterbunt»-Elternbeirat hat erste Plattformen geschaffen, wo sich die Eltern künftig austauschen können: Einen Sonntagsbrunch, ein Muttertagsbasteln für Väter und Kinder, ein Sommerfest und der Besuch eines Workshops am Gauklerfestival in Lenzburg. Dabei soll der Aktivitätenbogen nicht überspannt werden. «Eltern, die ihre Kinder in die Kita geben, arbeiten normalerweise, da sollen sie nicht noch übermässig belastet werden», erklärt Markus Konz.

Der Elternbeirat in Staufen hat sich keinen formalen Rahmen gegeben. «Wir wollen vorerst schauen, wie sich das Modell in der Praxis entwickelt», so Konz.



Im Garten in der «Villa Kunterbunt» in Staufen können Kinder klettern, balancieren und turnen.

ZVG

## ■ VEREIN «VILLA KUNTERBUNT» STAUFEN

Der Verein «Villa Kunterbunt», Staufen, betreibt die **Kindertagesstätte (Kita)** «Villa Kunterbunt» mit Halb-/Gantagesbetreuung für Kleinkinder ab 3 Monaten bis zum Eintritt in den Kindergarten. Anschliessend ist bis En-

de des 9. Schuljahres eine **ausserschulische Betreuung** möglich, am Morgen und Nachmittag, jeweils vor Schulbeginn und nach Schullende sowie über den Mittag inklusive Verpflegung. Initiatin, Gründerin und Präsiden-

tin des Vereins ist Katja Früh Haas. Derzeit werden rund 75 Kinder aus 50 Familien in zeitlich unterschiedlichen Pensen umorgt. Die «Villa Kunterbunt» ist während 39 Schul- und 11 Ferienwochen im

Jahr von Montag bis Freitag geöffnet. Die Aufsicht und regelmässige Überprüfung mit Besuchen vor Ort wird durch die **Vormundschaftsbehörde** der Gemeinde Staufen wahrgenommen. (STR)